

Ein Heim hab ich, ein Vaterhaus

Text: Jacques Erné (1825-1883)

Musik: Alexander Robert Reinagle (1799-1877)

Freudig

1. Ein Heim hab ich, ein Va - ter - haus, so u - naus - sprech - lich schön; bald
2. Dort seh ich Ihn von An - ge - sicht in Sei - ner gan - zen Pracht wo
3. Der En - gel un - zähl - ba - re Schar schweigt nie in Sei - nem Lob; sie

5

ruh ich dort bei Je - su aus, möcht heut schon zu Ihm gehn.
al - les strahlt in Sei - nem Licht in Herr - lich - keit und Macht.
brin - get Gott Ver - eh - rung dar, der Ihn so hoch er - hob.

4. Die Kreatur, die Er befreit,
stimmt ein in jenen Chor,
ist stets zu Seinem Dienst bereit
und schaut zu Ihm empor.

5. Sollt ich drum nicht von Herzensgrund
Dich loben allezeit,
hier machen Deine Gnade kund,
dort Deine Herrlichkeit!